

begreifen. Man kan wol sagen, daß der Unterscheid zwischen der schwäbischen Sprache, in welcher die *Minnesinger* geschrieben haben, und der izt gewöhnlichen hochdeutschen nicht viel grösser sey, als die Ungleichheit zwischen der provenzalischen, und nicht der heutigen französischen, sondern der französischen Sprache im dreyzehnten Jahrhundert.

Wir finden in des Nostradams Geschichten der provenzalischen Poeten, daß Kaiser Friedrich der erste, als er 1162 den Grafen von Barcelona, Remond Berlinger, mit dem Grafthum Provenze belehnet, die artigen Dichtarten und Erfindungen der Provenzalen sehr bewundert, und ihnen seine Hochschätzung nicht allein mit kostbaren Geschenken, sondern auch mit einem *Madrigale* bezeiget habe, welches er in ihrer Sprache aufgesetzt. Es ist noch vorhanden, und man findet es bey eben demselben Nostradamus. Woher die Provenzalen ihre Poesie genommen haben, mögen andre untersuchen, ob der Graf Berlinger sie aus Spanien mit sich in die Provenze gebracht habe, wenn er sie aus Spanien gebracht, woher und durch wen sie in Spanien gekommen sey, ob durch die Mauren aus Afrika; oder ob dieser Herr sie bey seiner  
ner